



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

1. Betrachtung. Zu was Ziel und End der Mensch erschaffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

ung so alle Tag geschehen soll/ kanstu nach oben gegebenem Bericht selbst anordnen.

### Die erste Betrachtung.

**Zu welchem Ziel und End der Mensch erschaffen / item wie edel und hoch derselbe sey.**

Nach verrichtetem Vorgebett / eingebildeter Gegenwart Gottes und Christi in einer auß obgemelten Einöde / item nach erwiesener innerlicher und eusserlicher Ehrerbietigkeit / nach herrlicher Verewung deiner Sünd / damit Gott nichts an dir finde / daß seiner Majestät mißfalle / nach erneuerten Meynung gegenwärtige Stund Gott zu Ehren und dir zum Heyl wohl anzuwenden / sprich ein Veni Creator, &c. Komm h. Geist / oder anderes Gebettlein / nach dem dich deine Andacht antreiben wird.

Nach diesem laß dir seyn / als wan du Gott in seinem Thron sitzen sehest / und wie daß alle Creaturen gleichsam von ihm ausgehen / und dergleichen mehr / wie oben gesagt / und begehre daß du wohl begreifen und ergründen mögest das End / zu welchem du erschaffen / und auß dieser Erkenntnus dein Heyl befürderen.

### Erster Punct.

Zum ersten erwege wie daß Gott / in dem er dich erschaffen thäte / keine andere Meynung hätte / als daß du ihn in diesem Leben loben / lieben / ehren / dienen soltest / und also endlich selig werden. Allhie wisse und erwege / wie daß Gott alles was ist / dich so wohl als andere Sachen / seinet wegen erschaffen; damit du ihn dis gegenwärtige Leben durch verehren / loben / lieben / und dienen soltest / und

damit derselbe / welcher innerlich in ihm selbst von Ewigkeit her alle Glory und Ehr hat / auch eusserlich durch dein frommes Leben geehret / gelobt / und bedienet würde.

Erfreue dich darin / daß du zu einem so hohen und edlen Enderschaffen sehest. Bedencke dich dessen gegen Gott / und erwecke in dir einen grausen ab denen / welche mehr nit thun / als Gott lästern / schmähen / und seinem Feind dem Teuffel dienen. Mache dir selbst ein Verlangen Gott in allen Dingen / überall / durch dein frommes Leben und unsträfliches Verhalten zu ehren / und zu loben. Damit die Engel im Himmel Gott stäts deinetwegen priesen.

### 2. Punct.

Zum 2. Dencke und sinne dem Ziel und End / zu welchem du auß diese Welt kommen / noch eigentlicher und gründlicher nach / oder sehe an was du für eine Meynung und End haben sollst / in dem du auß dieser Welt umgehst / und nach dem Himmel reifest; so wirstu finden / daß du solche Sachen vor Augen haben sollst / welche des Himmels werth seynd / und welche dich auß gemelten Weg führen und begleiten können Gleich wie einer / welcher willes in eine oder andere Statt zu reisen / sich auß den Weg / welcher zu der Statt / in welche er willens zu reisen / führet / und keinen andern zu begeben pflegt / wofern er nit von andern verspott seyn will / und nimmer dahin kommen wohn er begehret; also will vonnöthen seyn / daß du desgleichen thust. Dein Ziel und End ist / daß du Gott loben / lieben / verehren und dienen sollst. Erstlich so wird Gott mit den Worten und durch die Stimme gelobt / und nachmahlen durch gerechte und heilige Werck / wie Christus im Evangelio sagt. Lasset ewere gute Werck vor den Menschen sehen / da

damit sie erweren Vatter der im Himm  
mel ist/lobē und preisen. Item der Pro  
phet David: Herr die so dich fürchten/  
werden mich ansehen/oder mein Le  
ben bedencken / und dich loben und  
preisen. Zum 2. So wird Gott innerlich  
und eusserlich von den Menschen verehret/in  
dem er die hohe Majestät Gottes erkennet/  
seine eigene Verächtlichkeit und Nichtswer  
tigkeit anseheth und gesteheth/ und sich folgeds  
Gott demüthig undertvürfft / sich für un  
würdig erkennet vor ihm zu erscheinen/ und  
sich gleichsam für einen Frosch haltet/ wel  
cher auß seinem stinkendem Pfuhl herfür  
kriechet/wie der H. Bernardus redt. Zum 3.  
So wird Gott geliebt/wan man sich befeis  
set ihm in allen Dingen und überall zu ge  
fallen. Zum 4. pflegt man Gott zu dienen/  
wan man embsig wie ein getreuer Diener  
verrichtet was er beihlt. Der Herr und Mei  
ster hat Recht und Macht alles nach seinem  
Willen anzuordnen; also kan ein Herr seine  
Acker und Bawfeld wan er will / verkauf  
fen/verschencken; Gersten/ Weizen/Haber  
darin sähen / oder auch braach ligen lassen/  
darüber sich der Acker nichts zu beklagen.  
Gleiche Gestalt ist ein getreuer Diener zu al  
len Dingen fertig und bereit. Und kan mit  
dem Priester Heli sagen 1. Reg. 3. Dominus  
est, quod, &c. Er ist Herr und Meister/  
es stehet ihm frey zu thun was er  
will. Item mit dem gedultigen Job: Der  
Herr hat es gegeben / er hat es wider  
genommen/es ist alles geschehen wie  
es ihm gefallen. Item mit dem H. Au  
gustino: Optimus ille est minister, &c. Dis  
ist der beste und getreueste Diener / welcher  
thut/O Herr/was er von dir gehöret / und  
mit derselb/ welcher von dir gehöret / was er  
selbsten gern wolte.

Lobe und dancke dem ewigen Gott / daß  
er dich zu einem so hohen und rühmlichen

End erwöhlet und gewöhlt daß du alles was  
er dir gegeben/ zu seinem Lob gebrauchest  
test. Deinen Verstand ihn zu erkennen/ die  
ne Gedächtnus an ihn zu gedentzen/ deinen  
Willen ihn zu lieben / deine Ohren ihm  
Stimm anzuhören/ deine Augen ihm zu  
derverck anzuschauen; deine Zung vor  
zu reden; deine Hand um seiner reu  
arbeiten. Schame dich/ daß du so off  
dein Ziehl und End gethan / daß du  
gelästert/ ohn alle Ehrerbietigkeit gegen  
gelobt/ und seine Gebott überschritten  
einen grausen wider die Sünd: dan  
du sündigest/ so oft thustu wider den  
diereil dieselbe der Ehrerbietigkeit  
Gott/ der Liebe/ dem Lob und Hal  
ner Gebott/ oder seinem Dienst tra  
der. Mache dir ein groß Verlangen de  
und End zu erreichen; dan daß selbige  
wahre Mittel die Glory und Ehr Gottes  
vermehrten; gleich wie eine Arzenei die  
tel die Gesundheit zu erlangen. Hier  
len alle deine Wort/ Gedanken und  
gehen/ dan darzu hat dich Gott erschaffen

## COLLOQUIUM

Dein Gespräch stelle an mit Thoma  
cher 33. Jahr auff dieser Welt gelebt / mit  
sein Ziehl und End vollkommenlich  
gen: dan er hat seinen Vatter gelobt  
und geehret. Er hat ihm gehorcht  
bist in den Todt. Begehre von ihm / daß  
durch sein Exempel/ und mit seiner  
also leben mögest/ daß du dein End  
chem du erschaffen / vollkommenlich  
gest.

